

QUARNBEKER GRÜN

Januar 2023

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

ORTSVERBAND QUARNBEK



Moin Moin, liebe Quarnbekerinnen und Quarnbeker!

Auch von uns Grünen ein herzliches Willkommen im Jahr 2023. „Es kann ja nur besser werden“ hört man von allen Seiten. Das trifft in vielen Bereichen sicher zu, aber bei aller Rückschau mit Grummeln und Sorgen gab es 2022 gemeindepolitisch auch etliche Lichtblicke.

Im Frühjahr hat sich eine klare Mehrheit in der Gemeinde in einem Bürgerentscheid dafür entschieden, zügig zum Ausbau der regenerativen Energien in Deutschland beizutragen. Das nützt nicht nur der Energiewende, sondern auch den Gemeindefinanzen. Mehr zu Windkraft und zu Finanzen weiter unten.

Die Sorge für unsere Kleineren und Kleinsten war und ist weiterhin ein großes Thema: Seit Anfang 2022 läuft der Betrieb im neuen Klassenraum und in der Mensa rund und runder. Und das nächste Thema ist schon „eingestellt“. Unsere KiTa soll um eine Familiengruppe erweitert werden, für die wir uns räumlich noch einmal erweitern werden müssen. Die Planungsstufen 1-3 sind beschlossen und beauftragt.

Das neue Fahrzeug der Quarnbeker Ortswehr, seit 2015

zunächst hart umstrittenes Thema in der Kommunalpolitik, wurde im Sommer 2022 endlich offiziell übergeben, Corona-bedingt mit einem Jahr Verspätung.

Ein anderes, jahrelang im Hintergrund bearbeitetes Thema, die Regenwasserbeseitigungssatzung, ist im Jahr 2022 nach bald sechs Jahren auch endlich zum Abschluss gekommen. So werden wir als Gemeinde mit größerer Planungssicherheit an die zukünftigen Investitionen in unser Regenwasser-System gehen können.

Die Zukunftsthemen „Trinkwasserversorgung in der Gemeinde“ und die „Gestaltung des Strohbrücker Zentrums“ mit der Suche nach einem Platz für ein neues Feuerwehrhaus sind ebenfalls in der Pipeline und werden in diesem Jahr weiter vorangebracht.

Insofern war 2022 problematisch, aber gemeindepolitisch wirklich nicht nur schlecht.

2023 wird mit der anstehenden Kommunalwahl auf alle Fälle spannend, von uns aus aber natürlich gerne auch besser!

Mit herzlichen Grüßen: Ihre und Eure Quarnbeker Grünen

[gruene-quarnbek.de](https://www.gruene-quarnbek.de)





Grünes Sommerfest

Nachdem in den letzten Jahren so viele Veranstaltungen in der Gemeinde ausgefallen waren, hatten wir Lust etwas Besonderes zu organisieren. Es sollte etwas im Sommer sein,



damit uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen konnte. Und es sollte etwas für groß und klein sein. So kam die Idee auf ein Sommerfest mit Flohmarkt zu organisieren. Nach und nach kamen weitere Vorschläge hinzu und am Ende konnten Nistkästen und Insektenhotels gebaut werden, es gab Ponyreiten, Kaffee, Kuchen und Pizza.



Es war ein wunderschöner Tag. Bei bestem Wetter wurden morgens die Flohmarktstände aufgebaut und der ganze Spielplatz stand bald voll mit den verschiedenen Ständen. Kaffeeduft wehte aus der Mensa und das Kuchenbuffet wurde immer größer. Bald waren auch schon die ersten Pizzen fertig und die Ponys hatten ihre ersten Runden gedreht. Den ganzen Tag über kamen immer neue BesucherInnen und schlenderten über das Gelände des Kindergartens und der Schule.



Unser gesamtes Angebot war auf Spendenbasis und das gesammelte Geld sollte dem Kindergarten zugute kommen. Fast 700 Euro kamen zusammen und Kerstin Vorbeck freute sich, nun endlich schöne große Sandfahrzeuge für die Kinder bestellen zu können.

Was für ein erfolgreicher und schöner Tag, den werden wir nächstes Jahr bestimmt wiederholen.

Lena Höfer

Windkraft in Quarnbek – Eile mit Weile

Nachdem der Bürgerentscheid im letzten Winter und im Frühjahr 2022 in der Gemeinde vergleichsweise hohe Wellen geschlagen hat, ist es über den Sommer ruhig geworden um die geplanten Windkraftanlagen. So ruhig, dass einerseits schon mit ironischem Unterton nachgefragt wurde, ob es denn nun endlich so weit wäre oder etwa gar nichts würde ... und andererseits Gerüchte im Dorf die Runde machten, dass die Anteile der Quarnbeker und Quarnbekerinnen längst verkauft wären. Beides ist, wie eine Nachfrage bei den Vorhabenträgern ergab, Unsinn.

Über den Sommer wurden von Denker & Wulf weitere Schritte unternommen, um auf dem Weg zur Genehmigung möglichst viele Dinge vorab zu klären. Die Bauanträge wurden Anfang Dezember bei der LLUR eingereicht. Und zwar für drei Anlagen mit je 200 Metern Höhe, wie im städtebaulichen Vertrag festgelegt. Auch da schwirrten Gerüchte um „höher“ oder „mehr“ durchs Dorf. Um dem Denkmalschutz zu genügen, wurde der nördliche Standort der zu beantragenden Anlagen noch etwas angepasst, die beiden anderen Standorte wurden eingereicht wie geplant.

Die Umsetzung der Genehmigungen wird allerdings, so ist zu hören, Geduld erfordern. Aktuell liegen die Zeiträume, bis bei der LLUR ein gestellter Antrag erstmalig bearbeitet wird, bei etwa einem halben Jahr. Das ist bedauerlich, wird sich aber ohne größere Anstrengungen des Landes wahrscheinlich nicht ändern.

Die Liefersituation bezüglich der Materialien für die Anlagen ist aufgrund von langfristigen Verträgen der Vorhabenträger eher ein nachrangiges Problem. Und ein Prospekt, der darlegt, zu welchen Konditionen sich Interessierte beteiligen können, wird erst aufgelegt, wenn alle Genehmigungen erteilt wurden und der zeitliche Ablauf des Anlagenbaus feststeht. So ähnlich war es auch bei den ersten drei Anlagen, deren Anteile erst gezeichnet werden brauchten, als die Anlagen bereits liefen. Übrigens sind derart risikoarme Investitionen in der Branche eher unüblich.

Insofern sollten wir die Entwicklung der Windkraft in Quarnbek, wie oben geschrieben, gelassen betrachten. Die Vorhabenträger arbeiten weder hektisch noch gar nicht, sondern gründlich und so zügig, wie es die Umstände erlauben. Stehen werden die Anlagen in etwa zwei bis drei Jahren, das ist ein realistischer Zeitraum, so sehr sich manche wünschen, es wäre übermorgen ... und andere, es würde gar nichts. Wie gesagt ... Eile mit Weile.

Johann Schirren

Die Finanzlage der Gemeinde

Die Legislatur neigt sich dem Ende und es ist für uns an der Zeit, eine vorläufige Bilanz zu ziehen.

Wofür sind wir angetreten? Wir sind angetreten, um unsere Gemeinde lebenswerter zu gestalten und für die Zukunft auf die Anforderungen der kommenden Zeit zu wappnen.

Unsere Gemeinde lebenswerter zu gestalten, heißt in erster Linie die gemeindlichen Einrichtungen zu stärken und voranzubringen. So haben wir endlich ein neues – dringend benötigtes – Feuerwehrfahrzeug beschafft und der Gemeindegewehr feierlich übergeben können. Die Kosten hierfür betragen für die Gemeinde weit mehr als 200.000 Euro.

Unsere Schule platzte aus allen Nähten, dank des Zuzuges neuer, jungen Familien, die in unserer Gemeinde ein zu Hause gefunden haben. Um unsere Schule auch für kommende Generationen attraktiv und zukunftssicher zu gestalten, haben wir uns als führende Kraft der Gemeindevertretung dazu entschlossen, die Schule um einen weiteren Klassenraum zu erweitern und eine Mensa zu errichten, die die beengte Situation der Esseneinnahme nun endlich entzerren konnte.

Daneben dient die neu gebaute Mensa als Veranstaltungsort verschiedener gemeindlicher Zusammenkünfte wie Tagungen der Fraktionen, der Ausschüsse und als Wahllokal. Auch hier haben wir tief in die Tasche gegriffen und insgesamt 1,25 Mio. Euro ausgegeben. Sicherlich eine große Ausgabe, die trotz der steigenden Baupreisereise während der Coronazeit eine gute Investition in die Zukunft darstellt. Profitieren konnten wir von den langanhaltenden niedrigen Zinsen, so dass die Belastungen künftiger Jahre überschaubar bleiben.

Um für die Gemeinde eine geordnete Perspektive zu schaffen, wurde ein Ortsentwicklungskonzept mit Hilfe engagierter Bürger und Bürgerinnen erarbeitet, das auch Planungssicherheit schafft. So wurde verschiedene Handlungsfelder abgesteckt, für die wir künftig Geld in die Hand nehmen wollen, um die Geschicke der Gemeinde auch in Zukunft voranzubringen. So planen wir derzeit aktiv an dem Ausbau und der Erweiterung der Kindertagesstätte. Auch hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Darüber hinaus ist das Regenwasserabflusssystem der Gemeinde in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Da dies die Gemeinde in den kommenden Jahrzehnten mehrere Millionen Euro kosten wird, haben wir eine gerechte Verteilung der Kosten durch eine entsprechende Satzung erarbeitet und seit dem 01.01.23 in Kraft gesetzt. Dies wird unsere Gemeinde gegen die zu erwartenden extremen Wetterverhältnisse rüsten. Auch an unserer Gemeindegrenze wird der Klimawandel nicht Halt machen.

Unsere Gemeinde steht zum Ausbau erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen. So konnten wir mit der Firma Denker & Wulf einen Städtebaulichen Vertrag aushandeln, der den Bau von drei weiteren Windkraftanlagen mit einer auf 200 Meter beschränkten Gesamthöhe vorsieht. Dadurch leistet unsere Gemeinde nicht nur ihren Beitrag zur Unabhängigkeit von fossiler Energieerzeugung, sondern auch einen Beitrag zu mehr finanziellem Spielraum unserer Gemeindefinanzen. Dabei fließt dem Gemeindefiskus nicht nur der zustehende Teil der Gewerbesteuer zu, sondern auch ein freiwilliger Beitrag der Anlagenbetreiber aus dem EEG zu.

Es ist ersichtlich, dass die Gemeinde viel Geld in die Hand nimmt, um Neues zu gestalten und Vorhandenes auf die Erfordernisse der Zeit vorzubereiten.

Dennoch hat sich die Finanzlage während der nun ablaufenden Legislatur stetig verbessert, auch wenn Corona und vielschichtige Gesetzesänderungen wie Wegfall von Zuschüssen aus dem Familienlastenausgleichsgesetz, Deckelung der Elternbeiträge zur KiTa zu bewältigen waren.

Zu Beginn der Legislatur hatten wir den Haushalt aus zwei Jahren Notbesetzung der Gemeindevertretung und der Ausschüsse mit einer finanziellen Rücklage in Höhe von 698.754,09 Euro übernommen. Bereits diese Rücklage zum Ende des Jahres 2017 stellte eine wesentliche Verbesserung dar, denn vor dem Rückzug der anderen politischen Parteien und Vereinigungen aus der Verantwortung zu Beginn des Jahres 2016 hatten wir noch eine Fehlbedarfszuweisung beim Kreis beantragen müssen, da der Haushalt 2015 mit einem Defizit abschloss, das die Handlungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellte. Zu diesem Zeitpunkt war natürlich noch keine Rede von irgendwelchen investiven Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Infrastruktur. Dennoch schloss das Jahr 2016 schon weitaus positiver ab, so dass eine erneute Beantragung einer Fehlbedarfszuweisung bei einem Ergebnis von 337.163,08 Euro liquider Mittel ausbleiben konnte.

Nach und nach konnten wir die Finanzlage der Gemeinde nicht nur stabilisieren, sondern sogar verbessern. So wuchs der Finanzmittelbestand der Gemeinde stetig an. Die liquiden Mittel beliefen sich 2018 schon auf 911.572,00 Euro und zum Abschluss 2021, trotz all den Unwägbarkeiten durch Corona und dem Bau der Mensa und Schulerweiterung sowie der Beschaffung des Feuerwehrfahrzeuges auf ein Ergebnis von 1.311.994,44 Euro.

Wir wollen dort gerne weitermachen und unsere schöne Gemeinde noch lebenswerter und attraktiver machen. Wir haben noch viel vor und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

Jan Darmer, Finanzausschussvorsitzender



Feuerwehrfahrzeug für die Ukraine

Auf unsere Initiative hin wurde das ausgerangierte Löschgruppenfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Quarnbek in die Ukraine gespendet.

Nachdem die Feuerwehr ein neues Löschfahrzeug erhalten hatte, stellte sich die Frage wohin mit dem alten. Eventuell hätte sich ein Liebhaber gefunden, aber wir finden: Ein Löschfahrzeug muss löschen!

Da das LF8 noch funktionstüchtig war, fiel uns die Entscheidung nicht schwer. Es sollte in der Ukraine helfen und diesen Vorschlag bestätigte die Gemeindevertretung.

Wegen der Überführung wendeten wir uns an Henning Ploog aus Ottendorf, der schon mehrere Fahrten mit gespendeten Hilfsgütern unternommen hatte. Er stellte den Kontakt mit dem Polish Humanitarian Team (PZH) her, das das Fahrzeug von Polen in die Ukraine bringen sollte.

Nach einem Spendenaufruf an die Feuerwehren im Kreis wurde das Fahrzeug mit ausgemusterter Ausrüstung voll beladen und mit Spritgeld sowie neuen Batterien auf die Reise geschickt.

Unser Gemeindevertreter und Feuerwehrmann, Frank Stephan, sowie der Gerätewart der Quarnbeker Feuerwehr, Sönke Rucks, begaben sich auf die 18-stündige Fahrt in den Südosten von Polen, um das Fahrzeug an Tomasz Wloch vom PZH zu übergeben. Zurück ging es mit Henning Ploog.



Tomasz Team fuhr dann weiter in die Nähe von Tschernobyl, wo es nun am Umspannwerk eingesetzt wird. Wir hoffen, dass es dort noch oft helfen kann.

Lena Höfer

Alle Infos der Grünen in Quarnbek

Im Facebook-Profil „Grüne Quarnbek“ informieren wir nicht nur über Grüne Aktivitäten und Inhalte und bitten um Anregungen und Kommentare, sondern verstehen das Grüne Facebook-Profil auch als Serviceangebot für alle gemeinde-relevanten Themen.



hansadruck kiel



Wenn Sie also über aktuelle Gemeindeaktivitäten, Meldungen über gemeindliche Verkehrsbeeinträchtigungen, Aktivitäten der Vereine, der Schule und des Kindergartens informiert sein möchten, folgen Sie uns - auch auf Ihrem Smartphone immer Quarnbek-up-to-date.

Auf unserem YouTube-Kanal berichten wir über die Gemeinde und die Aktivitäten der Grünen. Einfach "Grüne Quarnbek" in der YouTube-Suche eingeben.

Laufend aktualisierte Informationen finden Sie natürlich auch weiterhin unter gruene-quarnbek.de.

Konstruktive Mitmacher*innen gesucht

Die Quarnbeker Grünen haben sich in den letzten Wahlperioden kontinuierlich für das Wohl und die Entwicklung der Gemeinde eingesetzt. Solide Finanzen, gute Schulräume und Überzeugungsarbeit für die Windkraft waren Schwerpunkte unserer Arbeit in der Vergangenheit. Für die neue Wahlperiode ab Mitte Mai suchen wir kreative Mitdenkende und Mitgestaltende auf der Basis von nachhaltigem Wirtschaften. Parteimitgliedschaft wäre schön, muss aber nicht sein. Wir würden uns freuen, wenn auch junge und weibliche Stimmen unsere Erfahrung bereichern würden. Die Finanzierung der Gemeindeaufgaben bleibt ein herausragendes Thema, den Kindergarten wollen wir entwickeln, die Feuerwehr sichern... Falls du Lust hast, mitzudenken, eventuell sogar Arbeit oder Funktionen zu übernehmen, melde dich möglichst bald beim Ortsvorstand oder den Gemeindevertretern.

Wir wünschen eine schöne Zeit und gute Gesundheit!

Ortsverband und Fraktion B90/DIE GRÜNEN

Eine Veröffentlichung der Grünen in Quarnbek. Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Lena Höfer, Tel. 94 96, lena.hoefer@gruene-rd-eck.de

Ralf Staack, Tel. 692, ralf.staack@gmx.de

Kay Oldörp, Tel. 400 427, kay.oldoerp@gruene-rd-eck.de

